



BEWERBSUNTERLAGE



Aus Liebe zum Menschen.

#humanity rocks

Bewerb für Jugendgruppen Rockstars

Am Freitag, 22.07.2022 ist es so weit, die #humanity Rockstars müssen die Menschlichkeit am Gelände des Bundesjugendlagers in Wiener Neustadt sicherstellen.

Motivation, Zusammenhalt, Geschicklichkeit, gute Kommunikationsfähigkeit, Musik und Wissen über die Rotkreuz-Welt machen die Teams bestehend aus 5 Personen einer Jugendgruppe zu echten #humanity Rockstars.

Für die Unterstützung am Bewerb darf ein_e Betreuer_in die Gruppe begleiten.

Um Menschlichkeit am Gelände sicherzustellen, braucht es eine gute Vorbereitung. In den folgenden Kapitel findest du Lernziele, das sind Inhalte, die die Gruppe wissen sollte. Außerdem werden Übungen, Videos oder kurze Inputs bereitgestellt, um das Wissen mit der Jugendgruppe gemeinsam zu erarbeiten.

Viel Spaß bei der Vorbereitung für den #humanity rocks Bewerb!

INHALT

DAS ROTE KREUZ	4
ROTKREUZ-ROCKSTARS	18
WIR HELFEN GEMEINSAM	21
MUSIKALISCHES TRAINING	23
UMWELT & NACHHALTIGKEIT	24

IMPRESSUM

Herausgeber: Österreichisches Jugendrotkreuz

Redaktion: Sonja Kuba, Anna Gattringer

Grafik & Design: Markus Hechenberger

RÜCKFRAGEHINWEIS

Österreichisches Rotes Kreuz

Jugendrotkreuz

✉ jugendservice@roteskreuz.at

🌐 www.humanity-rocks.at

Das Rote Kreuz

Menschlichkeit ist einer der wichtigsten Grundsätze des Österreichischen Roten Kreuzes. Doch wofür steht Menschlichkeit?

Wie hat das mit dem Roten Kreuz angefangen? Wir sind eine weltweite Bewegung, aber was heißt das und wie zeigen wir das? Im folgenden Kapitel findest du Antworten auf diese Fragen. Außerdem erfährst du, welche Aufgaben und Leistungsbereiche das Rote Kreuz und Jugendrotkreuz abdeckt.

Das muss die Jugendgruppe für den Bewerb wissen

Lernziele: Die Jugendgruppe...

- erklärt alle Grundsätze in eigenen Worten.
- erzählt die Entstehungsgeschichte der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung nach.
- Kennt die 5 Schutzzeichen und deren Bedeutung.
- Benennt alle Leistungsbereiche des Roten Kreuzes und Jugendrotkreuzes und kennt Details dazu.

Damit kann das Wissen für den Bewerb gemeinsam erarbeitet werden

Hier werden Möglichkeiten aufgelistet, die mit der Jugendgruppe gemacht werden können, um sich auf den Bewerb vorzubereiten.

Grundsätze Plakate

Erstellt auf Basis der Tabelle gemeinsam mit der Jugendgruppe Plakate zu den 7 Grundsätzen des Roten Kreuzes und hängt sie auf oder teilt sie via Social Media.

Altersadäquate Definition der 7 Grundsätze

	6 - 10 Jährige	10 - 14 Jährige	14 - 18 Jährige
Menschlichkeit	Wir helfen Menschen, die uns brauchen.	Wir helfen den Menschen, die in Not sind.	Wir dienen den Menschen und keinem System.
Unparteilichkeit	Wir helfen allen Menschen, egal welche Hautfarbe sie haben und an wen sie glauben.	Alle Menschen sind gleich viel wert. Wir helfen denen, die uns am meisten brauchen.	Wir versorgen das Opfer und genauso den Täter.
Neutralität	Wir wollen Streit schlichten. Dabei versuchen wir beide Seiten zu verstehen.	Wir helfen den Betroffenen und suchen nicht die Schuldigen.	Wir ergreifen die Initiative und niemals Partei.
Unabhängigkeit	Niemand kann uns verbieten, dir zu helfen.	Wir richten unsere Arbeit an den Grundsätzen aus.	Wir gehorchen der Not und nicht dem „König“.
Freiwilligkeit	Wir sind Mitglied im Jugendrotkreuz, weil wir es möchten.	Wir arbeiten rund um die Uhr und nicht in die eigene Tasche.	Wir ermutigen zu helfen, ohne auf den eigenen Vorteil zu schauen.
Einheit	In vielen Ländern gibt es ein Rotes Kreuz. Zusammen sind wir stark.	Wir vom Jugendrotkreuz sind eine Gruppe, die zusammenhält und gemeinsam Entscheidungen trifft.	Wir haben viele Talente und nur eine Vision.
Universalität	Wir helfen auf der ganzen Welt.	Wir sind Teil einer Organisation, die es auf der ganzen Welt gibt. Unsere gemeinsamen Ziele und Ideen verwirklichen wir zusammen.	Wir achten Nationen und keine Grenzen.



#humanity

Aus Liebe zum Menschen.  ÖSTERREICHISCHES JUGENDROTKREUZ

#humanity Welt

Taucht mit eurer Jugendgruppe in die #humanity Welt ein, und macht Übungen zu den 7 Grundsätzen, die nach Altersstufen auswählbar sind. Auf der Homepage www.humanity.at findest du generell viel Hintergrundwissen und Stundenbilder zur #humanity Welt.

Geschichte des Roten Kreuzes

Lest den folgenden Text vor oder gemeinsam mit der Jugendgruppe durch. Danach erstellt gemeinsam beispielsweise einen Comic zu der Entstehungsgeschichte der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung. Außerdem könnt ihr euch das folgende [Video Henry und das Rote Kreuz](#) anschauen.

Wie alles begann ... die Schlacht von Solferino

Im Jahre 1859 bereiste der Schweizer Geschäftsmann Henry Dunant die damals in Blut und Asche liegende Lombardei. Am Abend einer grausamen Schlacht zwischen Italienern und Franzosen einerseits und Österreichern andererseits kam er nach Solferino und stellte mit Entsetzen fest, dass Tausende von verwundeten Soldaten ohne jegliche Hilfe auf dem Schlachtfeld zurückgelassen wurden und so dem sicheren Tod ausgeliefert waren. Diese furchtbaren Eindrücke standen am Anfang des Rotkreuz-Gedankens. Nachdem Henry Dunant zunächst einmal mit behelfsmäßigen Mitteln an Ort und Stelle eine Hilfsaktion organisiert hatte, berichtete er der Welt, was er gesehen hatte. Er schrieb „Eine Erinnerung an Solferino“, ein Buch, das ganz Europa erschütterte. In diesem Tatsachenbericht schlug Dunant eine Lösung vor: er wollte den Unzulänglichkeiten der Sanitätsdienste der Armeen dadurch begegnen, dass in Friedenszeiten „freiwillige Helfer“ ausgebildet werden, deren „Neutralisierung“ bis aufs Schlachtfeld durchgesetzt wird.

Vier Genfer – der Bankier Gustave Moynier, General Guillaume-Henri Dufour sowie die Ärzte Louis Appia und Théodore Maunoir – schlossen sich Dunant an, um das „Internationale Komitee der Hilfsgesellschaften für Verwundetenpflege“ – das künftige Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) – zu gründen.

Bereits 1864 unterzeichneten zwölf Staaten einen Vertragsentwurf des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz zur „Verbesserung des Schicksals der verwundeten Soldaten der Armeen im Felde“. In dieser Ersten Genfer Konvention wurde festgelegt, dass Ambulanzen, Lazarette und Sanitätspersonal des Roten Kreuzes als neutral anerkannt, geschützt und geachtet werden und die Verwundeten ohne Unterschied der Nationalität und Partei aufgenommen und gepflegt werden dürfen. Als Schutz- und Kennzeichen wurde das Rote Kreuz auf weißem Grund bestimmt. Es ist dies die Umkehrung der schweizerischen Bundesfarben, die zu Ehren der Schweiz angenommen wurden. 1876 wurde der Rote Halbmond als zusätzliches Zeichen in den islamisch geprägten Ländern eingeführt.

Im Jahre 1901 wurde an Henry Dunant der erste Friedensnobelpreis verliehen. In Folge wurde der Friedensnobelpreis dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz dreimal zuerkannt, in den Jahren 1917 und 1944 in Würdigung seiner humanitären Tätigkeit während der beiden Weltkriege, und dann wiederum im Jahre 1963, diesmal gemeinsam mit der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften (IFRK) aus Anlass des hundertjährigen Bestehens der Bewegung.

Heute gibt es nationale Gesellschaften vom Roten Kreuz und vom Roten Halbmond in nahezu allen Staaten der Erde. Freiwillige und hauptberufliche Mitarbeiter_innen leisten weltweit ihren Dienst für Menschen in Not nach einheitlichen Grundsätzen und helfen im Zeichen der Menschlichkeit.



Internationale Föderation und die Schutzzeichen

Ein kurzes Video erklärt die [Schutzzeichen des Roten Kreuzes](#) und deren Relevanz. Zeigt es der Jugendgruppe und diskutiert, warum die Schutzzeichen so wichtig sind. Danach teilt die 5 Schutzzeichen auf Basis des folgenden Textes Kleingruppen zu, die die wichtigsten Informationen mit einem Plakat der restlichen Gruppe präsentieren.

Im Jahre 1919 schlossen sich die verschiedenen nationalen Gesellschaften in einem Weltverband der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften (vormals Liga der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften) zusammen.

Der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften wurde dabei die Aufgabe übertragen, die humanitäre Tätigkeit der Mitgliedergesellschaften anzuregen, zu fördern, zu unterstützen und auf diese Weise zur Erhaltung und Stärkung des Friedens beizutragen. Außerdem koordiniert die Internationale Föderation die weltweiten Hilfsaktionen bei Naturkatastrophen und Notständen aller Art und bringt Flüchtlingen außerhalb der Konfliktgebiete Hilfe. Dabei arbeitet die Internationale Föderation häufig mit anderen Hilfsorganisationen und Einrichtungen, wie z.B. UNO-Einrichtungen, zusammen.

Schließlich unterstützt die Internationale Föderation das IKRK und die nationalen Gesellschaften bei der Entwicklung und Verbreitung des humanitären Völkerrechts und bei der Bekanntmachung der Rotkreuz-Grundsätze.

Als Dachverband der nationalen Gesellschaften ist die Internationale Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften eine nichtstaatliche Organisation mit internationalem Charakter. Das Organ der Föderation ist die Generalversammlung, in der jede Mitgliedsgesellschaft über eine Stimme verfügt.

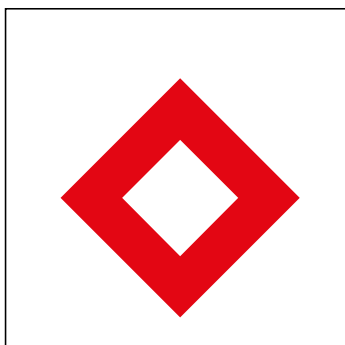
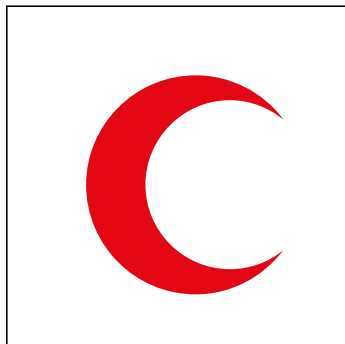
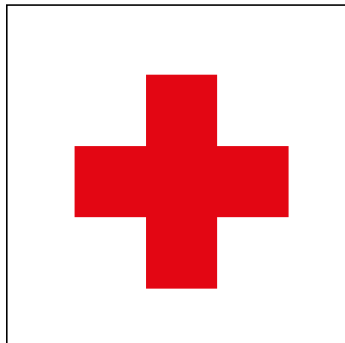
Rotes Kreuz – Das ursprüngliche Emblem. Es handelt sich um die Umkehrung der Schweizer Flagge zu Ehren Henry Dunants und seines Heimatlandes. Die Idee dazu hatten damals die Fünferkomitee-Mitglieder Dr. Lous Appia und General Henri Dufour.

Roter Halbmond – Erstmals im Russisch-Türkischen Krieg (1876–1878) benutzt, da die türkische Regierung der Meinung war, das Rote Kreuz könnte das religiöse Empfinden ihrer Soldaten verletzen. Der Rote Halbmond wird heute von den nationalen Gesellschaften fast aller islamisch geprägten Länder genutzt.

Roter Kristall – Ein Kompromiss. Die Einführung wurde 2005 mit Zweidrittelmehrheit von der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondkonferenz gutgeheißen. Hintergrund war, dass verschiedene nationale Gesellschaften immer wieder eine Kombination von Rotem Kreuz und Rotem Halbmond oder mit eigenem nationalem Emblem anstrebten. Auf Englisch wird „Red Crystal“ gleich abgekürzt wie Red Cross oder Red Crescent (Roter Halbmond), nämlich RC.

Roter Löwe mit Roter Sonne – Vom Iran von 1924 bis 1980 unter der Herrschaft des Schahs in Anlehnung an die alte Flagge verwendet. Die formale Anerkennung erfolgte 1929 gleichzeitig mit dem Roten Halbmond. Obwohl er heute den Roten Halbmond verwendet, behält sich der Iran weiterhin das Recht zur Verwendung des Roten Löwen mit Roter Sonne vor.

Roter Davidstern – Schutzzeichen der israelischen Rotkreuzgesellschaft, Magen David Adom, seit Gründung des Staates Israel 1949. Die Anerkennung wurde wiederholt abgelehnt, weil man die Einführung zu vieler neuer Kennzeichen befürchtete.



Weil nationale Gesellschaften ein Schutzzeichen tragen müssen, war Magen David Adom bis 2006 kein Vollmitglied der Föderation. Innerhalb seiner Grenzen darf Israel den Roten Davidster nutzen. Bei Auslandseinsätzen gelangt je nach Situation zusätzlich oder ausschließlich der Rote Kristall zum Einsatz.

Leistungsbereiche und Aufgaben des Roten Kreuzes

Erstellt aus dem folgendem Text eine Art Puzzle und lasst die Jugendgruppe die Textbausteine zu den richtigen Fotos zuordnen. Bespricht einzelne Leistungsbereiche bei Interesse noch genauer oder tauscht Erfahrungen aus.

Danach kann das bekannte Spiel „Ich packe meinen (Rotkreuz-) Koffer“ gespielt werden, wo nur Aufgaben und Bereiche des Roten Kreuzes eingepackt werden dürfen, denn auch das kann die Menschlichkeit am Bundesjugendlagergelände sicherstellen.

Das Österreichische Rote Kreuz ist Teil der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung. Die Arbeit der in Österreich über 70.000 freiwilligen Helfer_innen wie auch die 8.000 Mitarbeiter_innen, orientiert sich daran Menschen in Not zu helfen. Die Arbeit des Österreichischen Roten Kreuzes erfolgt im In- und Ausland in folgenden Bereichen.

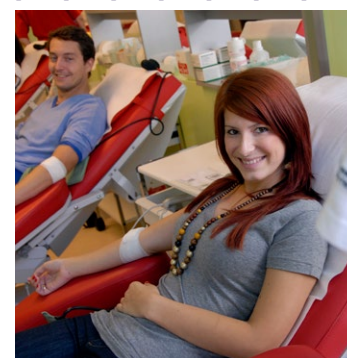
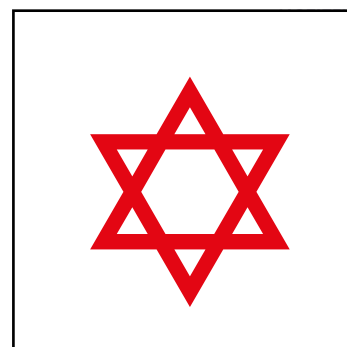
Blutspendedienst

Der Blutspendedienst hat die Aufgabe die Bevölkerung mit Blutkonserven zu versorgen. Hierzu sind wir auf die Unterstützung von Blutspender_innen angewiesen, die mit ihrer freiwilligen Blutspende Leben retten. Blutspenden ist ganz einfach: man muss 18 Jahre alt sein, gesund sein, einen Ausweis dabei haben und sollte vorher viel trinken und etwas essen. Pro Jahr spenden in Österreich ca. 360.000 Menschen Blut, um den Bedarf von etwa 1.000 Blutkonserven, die jeden Tag benötigt werden, zu decken.

Rettungs- und Krankentransportdienst

Der Rettungsdienst ist jener Leistungsbereich, für den das Rote Kreuz am bekanntesten ist. Immerhin ist dieser Leistungsbereich in Österreich in allen Bundesländern vertreten. Von Rettungssanitäter_innen, Notfallsanitäter_innen bis hin zu Notärzt_innen und der Flugrettung gibt es verschiedene Bereiche in denen unsere Mitarbeiter_innen tätig sind. Grundsätzlich kann man zwischen drei Sparten unterscheiden:

- Rettungsdienst: Wenn bei akuten Notfällen 144 angerufen wird, fahren unsere Teams aus!
- Krankentransporte: Fahrten für Menschen, die medizinische Betreuung benötigen.
- Sicherheit bei Veranstaltungen: Fußballspiele, Sportfeste, Konzerte, ...





Gesundheits- und soziale Dienste

Damit Menschen auch im Alter ein möglichst gesundes und wertvolles Leben führen können, ist das Rote Kreuz in mehreren Bereichen der Pflege, wie auch im Rahmen des Sozialdienstes aktiv.

Es gibt verschiedene Programme der Pflege daheim. Schwere Pflegefälle, die 24 Stunden Betreuung benötigen werden genauso von Mitarbeiter_innen des ÖRK betreut wie leichte Pflegefälle. Auch die Essenszustellung, die Rufhilfe, Schulungen für pflegende Angehörige und der Besuchsdienst werden vom Roten Kreuz koordiniert.

Neben der Pflege daheim gibt es auch Pflegeeinrichtungen des Roten Kreuzes. Tageszentren, Seniorenwohnhäuser und Betreutes Wohnen bieten verschiedene Alternativen für Senior_innen und pflegebedürftige Menschen.

Sozialer Dienst

Die persönliche Lebenssituation ist nicht für alle Menschen in unserer Gesellschaft immer gut. Oftmals bestehen aufgrund unterschiedlichster Ursachen akute persönliche Notlagen. Um Menschen in diesen Situationen zu helfen hilft das Rote Kreuz mit Leistungen wie der Spontanhilfe oder mit Notschlafstellen.

Psychosoziale Dienste

Die psychosoziale Betreuung, also die Krisenintervention, wenn Menschen in einer Not-situation psychische Unterstützung benötigen, und auch die Ö3-Kummernummer wird flächendeckend angeboten.

Aus- und Fortbildung der Bevölkerung und der Mitarbeiter_innen

Das Österreichische Rote Kreuz bietet verschiedene Ausbildungen und Kurse z.B. für Rettungssanitäter_innen, Krankenpfleger_innen, Erste Hilfe, pflegende Angehörige, ... etc. an. In den verschiedenen Kursen sollen Menschen wichtige Kompetenzen vermittelt werden. Aber auch eine große Anzahl an Kursen für interne Mitarbeiter_innen werden angeboten.



Foto: Anna Stöcher, Markus Hechenberger



Jugendrotkreuz

Das Österreichische Jugendrotkreuz ist Teil des Österreichischen Roten Kreuzes. Als Jugend- und Bildungsorganisation arbeitet das Jugendrotkreuz eng mit dem Bildungssystem zusammen und setzen sich für Anliegen von Kindern und Jugendlichen ein. Ziel des Jugendrotkreuzes ist es, die Entwicklung von Eigeninitiative, Toleranz, Hilfsbereitschaft und Verantwortung für sich und die Mitmenschen bei Kindern und Jugendlichen zu fördern. Das wird an Schulen wie auch in der Freizeit mit unterschiedlichen Programmen und Projekten gemacht.

Katastrophenhilfe

Ein großer Bereich im Roten Kreuz ist die Katastrophenhilfe. Um in besonderen Not-situationen wie zum Beispiel bei einem Hochwasser, Häusereinstürzen usw. hilft das Rote Kreuz unter anderem durch die Errichtung von Notunterkünften, dem Aufbau eines Telekommunikationssystems oder mit medizinischer Versorgung. Die Rotkreuz-Katastrophenhilfe ist in Österreich und weltweit im Einsatz. Bei internationalen Katastrophen ergänzt das ÖRK die Kapazitäten der lokalen Rotkreuz-Gesellschaft mit dem, was national oder regional nicht verfügbar ist. Das reicht von finanzieller Unterstützung bis hin zur Entsendung von Spezialist_innen, zum Beispiel für die Trinkwasseraufbereitung.



Foto: Kristina Kopper, Anna Stöcher

NOTIZEN



NOTIZEN

Entwicklungszusammenarbeit

Im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit, setzen sich Mitarbeiter_innen weltweit dafür ein das Leben von Menschen zu verbessern. Ob nach Katastrophen, in denen in einer ersten Phase unterstützt wird, über Langzeitprojekte in verschiedenen Ländern und Projektregionen bis hin zum Thema der Anwaltschaft, die wir übernehmen, um uns für Themen einzusetzen. Das alles ist Teil der Entwicklungszusammenarbeit.

Migration und Suchdienst

Das ÖRK versucht Asylwerber_innen, Flüchtlinge und Migrant_innen durch Beratung im Asylverfahren, psychologische Hilfe und Projekten zur Integration und Inklusion in Österreich zu unterstützen.

Der Suchdienst des Österreichischen Roten Kreuzes unterstützt Menschen, die aufgrund von Kriegen, bewaffneten Konflikten, Katastrophen oder durch Migration voneinander getrennt wurden, bei der Wiederherstellung des Kontaktes mit ihren Familienangehörigen bzw. bei der Klärung von Schicksalen aus dem Zweiten Weltkrieg.



Foto: Reiner Riedler, Bernhard Helmberger

Leistungsbereiche und Aufgaben des Jugendrotkreuzes

Wissensvermittlung, Mitmachmöglichkeiten und das gemeinsame Helfen stehen im Mittelpunkt des Österreichischen Jugendrotkreuzes. Beantwortet gemeinsam mit der Jugendgruppe und mit Hilfe des folgenden Textes den Fragebogen: (mehrere oder keine Antworten können richtig sein)

Welche Inhalte vermittelt das Österreichische Jugendrotkreuz?

- ☐ Schwimmen- und Rettungsschwimmen
- ☐ Pflegetipps und Unterstützungsmöglichkeiten für erkrankte Familienmitglieder
- ☐ Sicherheit auf der Straße als Radfahrer:in
- ☐ Erste Hilfe
- ☐ Altenpflege
- ☐ Humanitäre Werte

Was steht bei Jugendgruppen nicht am Programm?

- ☐ Soziale Projekte
- ☐ Erste Hilfe
- ☐ Spiel und Spaß

Wie kann man sich als Kind/ Jugendliche:r beim Jugendrotkreuz freiwillig engagieren?

- ☐ Jugendgruppenmitglied
- ☐ Assistent:in der Rettungssanitäter:innen
- ☐ Jugendvertreter:in
- ☐ Peer -Berater:in

Mit welchen Angeboten unterstützt das Österreichische Jugendrotkreuz andere Menschen?

- ☐ Führungen durch das Generalsekretariat
- ☐ Gemeinsam Lesen Zeitschriften
- ☐ Spendenaktionen an Schulen nach Katastrophen
- ☐ Glückwunsch- und Frühjahrskartenaktion
- ☐ Sommer- und Therapiecamp

Wie heißt das Peer-Beratungsprojekt zur psychischen Gesundheit des Österreichischen Jugendrotkreuzes?

- ☐ Time2call
- ☐ Time4friends
- ☐ Time4you

Welche Figuren gehören nicht zum Österreichischen Jugendrotkreuz?

- ☐ Peppa
- ☐ Roko
- ☐ Helfi

Welche Schwimmabzeichen kann das Österreichische Jugendrotkreuz vergeben?

- ☐ Frühschwimmer:in
- ☐ Oktopus Abzeichen
- ☐ Allroundschwimmer:in
- ☐ Wasserhelfer:in



Das Österreichische Jugendrotkreuz ist Teil des Österreichischen Roten Kreuzes. Unsere Arbeit ist unpolitisch und unparteilich und basiert auf den sieben Rotkreuz-Grundsätzen. Als Jugend- und Bildungsorganisation arbeitet das Jugendrotkreuz eng mit dem Bildungssystem zusammen und setzt sich für Anliegen von Kindern und Jugendlichen ein. Ziel des Jugendrotkreuzes ist es, die Entwicklung von Eigeninitiative, Toleranz, Hilfsbereitschaft und Verantwortung für sich und die Mitmenschen bei Kindern und Jugendlichen zu fördern. Das wird an Schulen wie auch in der Freizeit mit unterschiedlichen Programmen und Projekten gemacht.

Wir vermitteln Know-How

Erste Hilfe

Unser Ziel ist es, dass jedes Kind während der Kindergarten- und Schulzeit Erste Hilfe lernt. Immerhin sind es in den meisten Fällen Freund_innen und Familienmitglieder, die sich verletzen und Hilfe brauchen und Erste Hilfe ist kinderleicht. Um jede Altersgruppe richtig anzusprechen, gibt es verschiedene Programme: ROKO für die Kleinsten im Kindergarten, das Helfi-Programm für Volksschulkinder und ab der 5. Schulstufe bieten wir Erste-Hilfe-Kurse an.

Sicher im Wasser

Beim Jugendrotkreuz legen jährlich 90.000 Schüler_innen die Prüfungen zu den Schwimmer- und Rettungsschwimmerabzeichen ab.

Verkehrssicherheit

In der Vorbereitung auf die freiwillige Radfahrprüfung lernen Kinder im Alter von 10 bis 12 Jahren, wie sie sicher auf der Straße unterwegs sind. Jedes Jahr machen 80.000 Kinder in ganz Österreich mit.

Weitere Kursprogramme

Mit dem Programm Babyfit unterstützen wir Jugendliche mit Know-how für ihre Tätigkeit als Babysitter. In Pflegefit-Kursen lernen Jugendliche, wie sie erkrankte Angehörige unterstützen können, außerdem lernen sie viel über ihre eigene Gesundheit.

Wir laden zum Mitmachen ein

Jugendgruppen

In rund 500 Jugendgruppen in ganz Österreich treffen sich Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 18 Jahren regelmäßig. Gemeinsam verbinden sie Spaß und Sinnvolles – vom Erste-Hilfe-Kurs bis zum Sozialprojekt in ihrer Nachbarschaft.

Jugendvertretung

Wir hören auf Jugendliche, nehmen sie ernst und geben ihnen eine Stimme. In unserem Young Leadership Training vermitteln wir wichtiges Know-how und bilden die zukünftigen Jugendvertreter_innen im Roten Kreuz aus.

time4friends

Psychische Gesundheit wird bei uns großgeschrieben und gemeinsam mit Jugendlichen, die als Peers für dieses Thema agieren, schaffen wir mehr Bewusstsein dafür.

Foto: Sonja Kuba

Völkerverständigung

Im Internationalen Freundschaftscamp geht es um Austausch mit Jugendlichen aus aller Welt. In Workshops zum Humanitären Völkerrecht lernen junge Menschen, dass es sogar im Krieg und in kriegerischen Konflikten Regeln gibt. Im Rahmen von projektX-change teilen Menschen mit Migrationshintergrund mit Schulklassen ihre Geschichte und ihre Erlebnisse in Österreich. Wir bauen Vorurteile ab und fördern gegenseitiges Verständnis.

Sommer- & Therapiecamps

Das Jugendrotkreuz organisiert Ferienaktionen für Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen – beispielsweise für rheumakranke, geistig und mehrfach behinderte, übergewichtige oder sozial benachteiligte Kinder. Auch Jugendliche mit einem schwer kranken Elternteil erleben so eine Auszeit aus der belastenden Situation zuhause.

Wir unterstützen

Gemeinsam lesen

Lesen ist eine Schlüsselkompetenz für jedes Kind, um sich Wissen anzueignen und die Welt zu entdecken. Gemeinsam mit dem Buchklub unterstützen wir Pädagog_innen bei der Leseförderung für Schüler_innen. Wir bieten für jede Altersstufe Zeitschriften und Bücher sowie umfassende digitale Impulse, die Freude am Lesen und Medienkompetenz fördern.

Gesundheitsförderung

Bei GIVE, der Servicestelle für Gesundheitsförderung an Österreichs Schulen, erhalten Lehrer_innen Informationen und Beratung zu vielen Aspekten der Gesundheitsförderung.

Lebenskompetenzen stärken im Kindergarten

Für Elementarpädagog_innen organisiert das Jugendrotkreuz mit dem FREUNDE-Programm Fortbildungen für Sucht- und Gewaltprävention bei Kindern.

Bildung – Schulbegleitende Lernangebote

Ein stabiler Bildungsweg bis zum Pflichtschulabschluss und darüber hinaus ist das Fundament für den weiteren Lebensweg. Daher setzen wir uns für schulpflichtige Kinder ein, die auf Lernunterstützung angewiesen sind. Die Lernangebote umfassen Lese- und Sprachförderung, kontinuierliche schulbegleitende Lernunterstützung sowie die intensive tägliche Begleitung von Schülerinnen und Schülern.

Wir helfen gemeinsam

Wenn die Erde bebt oder ein Hochwasser alles zerstört, ist rasche Hilfe überlebenswichtig. Mit dem Jugendrotkreuz können Kinder und Jugendliche in der Akutphase nach einer Katastrophe oder beim Wiederaufbau Menschen auf der ganzen Welt unterstützen. Wir helfen auch Familien in Flüchtlingslagern oder finanzieren den Bau von Schulen mit. Jeder Euro hilft!

Unser Ziel als Teil der größten humanitären Einsatzorganisation liegt darin, jene zu unterstützen, die unsere Hilfe am dringendsten benötigen. Jugendrotkreuz-Publikationen und Aktionen in Schulen und Jugendgruppen in ganz Österreich helfen dabei. Gemeinsam übernehmen wir Verantwortung und wachsen an den Aufgaben.

Foto: Markus Pitterle



NOTIZEN

Jugendrotkreuz- Teams an Schulen

In verschiedenen Schulen in ganz Österreich gibt es ein Jugendrotkreuz-Teams, die sich für soziale Projekte einsetzen, an Erste Hilfe Bewerben teilnehmen oder die Grundsätze des Roten Kreuzes vertreten. Du hast viele Möglichkeiten an Aktivitäten, die du an deiner Schule mit dem Jugendrotkreuz-Team umsetzen kannst:

**Glückwunsch- und Frühjahrskartenaktion**

Freude machen und helfen!

Durch das Mitmachen bei der ÖJRK-Kartenaktionen gewinnst du doppelt! Du bereitest Freund_innen und Verwandten Freude und unterstützt gleichzeitig die verschiedenen Aktionen und Angebote des Österreichischen Jugendrotkreuzes:

- Internationale Hilfsprojekte wie zum Beispiel Schulsachen für Schulanfänger_innen in Bosnien
- Sommer- und Therapiecamp für körperbehinderte, chronisch kranke oder sozial benachteiligte Kinder
- Volksschüler_innen erhalten kostenfrei Unterlagen zum Lernen für die Freiwillige Radfahrprüfung, für Erste Hilfe oder die Gesundheitsbücher „Ich und meine Welt“
- Und nicht zuletzt wird der Soforthilfefonds des ÖJRK für akute Notfälle für Familien in Österreich aus den Spenden der Kartenaktionen gespeist.

Informationen:

www.jugendrotkreuz.at

Gemeinsam lesen

Die beiden Zeitschriften **Space**, **Spot** bringen eine Vielfalt an Textsorten, bieten interaktives Lernen und schulen im Umgang mit digitalen Medien. Das soziale Miteinander wird in Rubriken und Geschichten thematisiert. Die **Bücher** behandeln mit Textauszügen aus fünf aktuellen Jugendbüchern vielfältige Themen, bieten Hintergrundwissen und Platz für Reflexion und Diskussion im Buch.

Die „Gemeinsam lesen“-Zeitschriften und Bücher sind zu 100 Prozent **gemeinnützig**: Der Erlös aus dem Verkauf der Abos fließt zur Gänze in humanitäre Bildung und Leseförderung für Schülerinnen und Schüler.

Informationen:

www.gemeinsamlesen.at

ö3-Wundertüten-Challenge

6.000 Schulen, ein Ziel: helfen und Handys ein zweites Leben geben. Wir laden alle Schulen zu setzen und an dieser neuen Challenge, deren Ziel hochgesteckt ist, teilzunehmen! Dafür brauchen wir möglichst alle Schulen, denn jedes einzelne Handy wird letztlich darüber entscheiden, ob wir unser Vorhaben verwirklichen können oder nicht.



Foto: Marco Riebler

Informationen:

www.wundertuele-macht-schule.at

Jugendgruppen

Jugendgruppen gibt es seit über 40 Jahren im Roten Kreuz in ganz Österreich. Kinder und Jugendliche treffen sich regelmäßig in ihrer Freizeit, um sich mit dem Roten Kreuz und gesellschaftlichen Themen zu beschäftigen. Das Programm der Jugendgruppen ist vielfältig:

- Gemeinsame Erarbeitung aktueller Themen
- Soziale Projekte: von der Idee bis zur konkreten Umsetzung
- Erlernen und Üben von Erster Hilfe
- Gemeinsame Unternehmungen: Abenteuer-Wochenenden, Jugendcamps, Internationale Sommercamps, ...
- Spiel und Spaß



Die Jugendgruppen arbeiten nach einem selbstgewählten Jahresprogramm mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen. Außerdem werden die Werte, Grundsätze und Informationen rund um die Arbeit des Roten Kreuzes national und international vermittelt. Die Betreuung innerhalb der Jugendgruppen obliegt dem Team an Jugendgruppenbetreuer_innen/leiter_innen, die sich freiwillig engagieren und im jeweiligen Bezirk verankert sind. Die Jugendgruppenbetreuer_innen/leiter_innen werden in Kursen, Seminaren und in verschiedenen Fachbereichen gezielt geschult und ausgebildet. Die Fortbildung erfolgt auf professionellem Standard.

Youth on the run

Du fragst dich wie es sich anfühlt auf der Flucht zu sein?
Du kennst Menschen in deinem Umfeld mit Fluchthintergrund?
Der Umgang fällt manchmal schwer und du hast dir bereits öfter überlegt, was den Menschen wohl in der Vergangenheit passiert ist?
Trotzdem fällt es schwer, so richtig zu verstehen, warum sie sich manchmal anders verhalten?

Im Rahmen des 24 stündigen Rollenspiels „Youth on the Run“ besteht die Möglichkeit, am eigenen Leib zu erfahren, was es heißt, auf der Flucht sein zu müssen. Angefangen bei organisatorischen Hürden, bis hin zu persönlichen Grenzen, die man erreicht oder der Tatsache, dass man nicht mehr weiß, wem man vertrauen kann. Das alles ist Teil des Rollenspiels und Teil einer ganz besonderen Erfahrung. Finde mit uns heraus, wie es sich anfühlt, seine Heimat verlassen zu müssen und mach eine Selbsterfahrung, die dich selbst verändern wird.

Unkostenbeitrag: € 50,- (für Unterkunft, Verpflegung, Materialien, Trainer_innen. Ermäßigung ist in begründeten Fällen möglich. Bitte kontaktiere uns für weitere Details.)

Teilnehmer_innen: Junge Erwachsene ab dem 16. Lebensjahr



Foto: ÖRK, D. Darmann

Informationen:

jugendservice@roteskreuz.at

Informationen:

Melde dich gerne per Mail an jugendservice@roteskreuz.at.
Nächste Termine und alle Infos findest du auf www.get-social.at/yotr





Informationen:

Informier dich unter www.get-social.at/time4friends wie du Peer werden kannst und wann die nächste Ausbildung stattfindet!

time4friends

Du fühlst dich von deinen Eltern nicht ernst genommen? Dich stresst die Schule? Du hast Liebeskummer und Fragen, die du lieber anonym stellen möchtest? Du traust dich nicht deinen Weg so zu gehen, wie du das möchtest?

Du brauchst jemanden zum Reden, aber keiner ist da? Dann melde dich bei time4friends! Wir sind täglich von 18 - 22 Uhr für dich erreichbar:

- via WhatsApp unter +43 664 1070 144

Möchtest du selbst Time4Friends Peer werden und anderen Jugendlichen mit Rat zu Seite stehen?

Immer wieder suchen wir nach motivierten und engagierten jungen Menschen die „getsocial“ bei time4friends leben. Dabei geht es darum anderen Jugendlichen unterstützend zur Seite zu stehen und ihnen in schwierigen Alltagssituationen zu helfen.

Du bist zwischen 15 und 18 Jahre alt? Dann freuen wir uns auf dich in unserem Peer-Team, welches aus Jugendlichen aus ganz Österreich besteht.

Schwimmen und Rettungsschwimmen

In Österreich ertrinken jedes Jahr rund 100 Menschen, 20 Prozent davon sind Kinder. Schwimmunterricht von Kindesbeinen an kann helfen, Leben zu retten.

Österreich ist nicht nur das „Land am Strome“, sondern generell ein wasserreiches Land. Seen und Flüsse ziehen Menschen an – das Element Wasser hat eine eigene Faszination. Daher ist es enorm wichtig bereits von Kindesbeinen an Schwimmen zu können.

Mehr als 90.000 Schülerinnen und Schüler legen jedes Jahr eine Schwimm- oder Rettungsschwimmprüfung beim Österreichischen Jugendrotkreuz (ÖJRK) ab. Mit den im Rahmen des Schulunterrichts abgehaltenen Schwimmausbildungen will das ÖJRK die Anzahl der Badeunfälle auf ein Minimum reduzieren. Durch den Erwerb der Schwimmer- und Rettungsschwimmerabzeichen erhöht sich die Sicherheit von Kindern im Wasser. Das ÖJRK ist als eine von fünf Organisationen berechtigt, die offiziellen Österreichischen Schwimmerabzeichen (ÖSA) und Österreichischen Rettungsschwimmerabzeichen (ÖRSA) zu vergeben. Das „nasse“ Programm umfasst das Oktopus-Abzeichen (ohne Altersbegrenzung) und die Kurse für die Österreichischen Schwimmerabzeichen (Früh-, Frei-, Fahrten- und Allroundschwimmer) – sowie für die Österreichischen Rettungsschwimmerabzeichen (Helfer, Retter, Lifesaver, Schwimm- und Rettungsschwimmlehrer_in). Mit den Rettungsschwimmerabzeichen kann ab dem vollendeten 13. Lebensjahr begonnen werden. Als Rettungsschwimmer_in ist man nicht nur in der Lage sich selbst, sondern auch in Not geratene Personen aus dem Wasser zu retten. Durch den Erwerb des Frei- oder Fahrtenschwimmerabzeichens erhöht sich die eigene Sicherheit jedes Kindes im Wasser – je mehr Jugendliche bis zum Rettungsschwimmer weitertrainieren, desto sicherer werden unsere Schwimmbäder, Pools, Badeseen und Aufenthalte am Meer.

Angebote für Jugendliche zwischen 14 – 17 Jahren:

Ab dem vollendeten 13. Lebensjahr kann mit dem Rettungsschwimmerabzeichen „Helfer“ begonnen werden (Dauer: 16 Stunden). Im Gegensatz zu den Österreichischen Schwimmerabzeichen, welche auf die Entwicklung der eigenen Schwimmfähigkeiten abzielen, verstehen sich die Österreichischen Rettungsschwimmerabzeichen als Nachweis, dass man sowohl selbst sicher im Wasser ist und vor allem die Fertigkeiten besitzt in Not geratene Personen aus dem Wasser zu retten.



Foto: Holly Kellner

Ist man im Besitz des Rettungsschwimmerabzeichens „Retter“ (ab dem vollendeten 16. Lebensjahr), kann mit der Ausbildung zum oder zur Rettungsschwimmlehrer_in begonnen werden (Dauer: 40 Stunden). Das Österreichische Rettungsschwimmerabzeichen „Rettungsschwimmlehrer“ (ab dem vollendeten 19. Lebensjahr) ist das höchste Rettungsschwimmerabzeichen und befähigt dazu, sämtliche Schwimmer- als auch Rettungsschwimmerabzeichen (excl. Rettungsschwimmlehrer_innen) abzunehmen.

Wenn du dich für eine Rettungsschwimmausbildung (Helfer, Retter) interessierst, dann melde dich bei deiner jeweiligen ÖJRK-Landesleitung. Die Ausbildungstermine zum oder zur Rettungsschwimmlehrer_in findest du auf der ÖJRK-Homepage im Leistungsbereich Schwimmen & Rettungsschwimmen → Ausbildung zum/zur RettungsschwimmlehrerIn (ganz unten).

Babyfit

Die ÖJRK Babysitterausbildung für Jugendliche ab 14 Jahren

Beinahe jeder jugendliche passt irgendwann auf seine Geschwister oder Nachbarskinder auf. Manche bessern mit Babysitten das Taschengeld auf. Das Jugendrotkreuz bietet einen Babysitterkurs für Jugendliche ab 14 Jahren an.

In 16 Stunden lernen die Teilnehmer_innen alles Wissenswerte über Babys und Kleinkinder, bekommen Tipps und lernen wie kleine Kinder „ticken“. Der Bogen der Themen im Kurs spannt sich von der Entwicklung von Kinder über Ernährung, Schlafen, Spielen und bietet viele praktische Tipps.

Der Babyfit-Kurs wird an Schulen und an ausgewählten Rotkreuz-Dienststellen angeboten. Alle Absolvent_innen erhalten den Babysitterausweis, sobald sie einen Erste-Hilfe-Kurs, sowie eine zusätzliche Erste-Hilfe-Ausbildung für Notfälle bei Kindern absolviert haben und können sich in die Babysitter-Datenbank des Jugendrotkreuzes eintragen. Auch für einen Au Pair-Job im Ausland ist der Ausweis hilfreich.



Pflegefit

Egal ob ein Familienmitglied die Grippe, ein gebrochenes Bein oder eine chronische Krankheit hat – jeder jugendliche betreut oder pflegt irgendwann einen nahestehenden Menschen. Der Pflegefit-Kurs vermittelt den Teilnehmer_innen Kompetenzen in der Betreuung und Pflege.

Pflegefit zu sein heißt, Tipps und Tricks zu beherrschen, wenn ein Familienmitglied nach einem Unfall für einige Zeit besondere Unterstützung braucht. Pflegefit zu sein bedeutet aber auch, sensibler mit seiner eigenen Gesundheit umzugehen und sich in vielen Fällen selbst helfen zu können.

Die Teilnehmer_innen des Kurses „Pflegefit-Betreuung und Pflege in der Familie“ lernen in 16 Stunden wie sie ältere Menschen, aber auch Gleichaltrige nach einem Unfall oder bei einer Krankheit für eine kürzere oder längere Zeit betreuen können.

Der Kurs enthält viele praktische Elemente und Übungen. Vieles passiert über Selbsterfahrung, damit die Teilnehmer_innen ein Gefühl dafür bekommen, wie es sich anfühlt auf Hilfe angewiesen zu sein.

Der Pflegefit-Kurs ist außerdem eine gute Möglichkeit um Berufe im Gesundheits- und Pflegebereich kennen zu lernen.

Rotkreuz - Rockstars

Die Rockstars in der Rotkreuz Welt können der Jugendgruppe am Gelände des Bundesjugendlagers tatsächlich über den Weg laufen. Um ein Autogramm zu bekommen, solltet ihr ein paar Dinge über diese Rockstars wissen.

Das muss die Jugendgruppe für den Bewerb wissen

Lernziele: Die Jugendgruppe...

- Kennt die Steckbriefe aller Rotkreuz Rockstars
- Überlegt sich min 1 Frage pro Rockstar, die sie gerne stellen wollen

Damit kann das Wissen für den Bewerb gemeinsam erarbeitet werden

Am besten werden die einzelnen Steckbriefe an die Jugendgruppe verteilt und jeweils einander vorgestellt.



Gerald Schöpfer

- Geburtstag: 16.Jänner 1944 in Graz
- Jobtitel: Präsident des Österreichischen Roten Kreuzes (gewählt am 24.Mai 2013)
- Neben dem Roten Kreuz: Er studierte Rechts- und Staatswissenschaften an der Karl-Franzens-Universität in Graz.
- Freiwilligkeit und Gerald: Sein soziales Engagement stellt er seit vielen Jahren unter Beweis, zum Beispiel als ehemaliger freiwilliger Leiter der Bezirksstelle Graz-Stadt. Von 2009–2013 führte er als Präsident das Rote Kreuz in der Steiermark.
- Fun Fact: Die Lieblingskrawatte ist dunkelblau und hat Westies (Hunde).
- [Wordrap](#) mit Gerald Schöpfer – Hör genau zu, was fällt ihm zu „Zukunftspotenzial“ ein?



Sophie Schaffner

- Geburtstag: 10.10.1993 in Steyr
- Jobtitel: Jugendvertreterin der Präsidentenkonferenz
- Neben dem Roten Kreuz: Sophie liebt Sprachen – sie arbeitet als Übersetzerin und Sprachtrainerin.
- Freiwilligkeit und Sophie: Seit über zehn Jahren ist Sophie freiwillig im Roten Kreuz. Als Leiterin des Young Leadership Training I bringt sie jedes Jahr um Ostern Jugendlichen aus ganz Österreich das Rote Kreuz und das Jugendrotkreuz näher.
- Fun Fact: Sie ist ein riesengroßer Disney-Fan. Sogar auf ihrem Klodeckel klebt ein „Let it go“-Sticker.
- 1 Minute [Menschlichkeit](#) mit Sophie – Was ist das Schönste an ihrem freiwilligen Engagement?

Henri Dunant

- Geburtstag: 8. Mai 1828 in Genf
- Sterbedatum: 30. Oktober 1910 in Heiden
- Jobtitel: Gründer des Roten Kreuzes
- Neben dem Roten Kreuz: Er machte eine Ausbildung zum Bankangestellten. Als Jugendlicher kümmerte sich Henri schon um Arme und Kranke.
- Freiwilligkeit und Henri: Bei einer Geschäftsreise nach Solferino in Italien wurde er Augenzeuge einer großen Schlacht mit 40.000 Verwundeten. Mit Hilfe der Bewohner:innen von Solferino verwandelte er den ganzen Ort in ein Lazarett. So entstand seine Idee einer neutralen Hilfsorganisation.
- Fun Fact: Viele Straßen, Städte wurden nach Henri benannt. Am 8. Mai, seinem Geburtstag, feiert die ganze Welt den Rotkreuz- und Rothalbmondtag.
- [Henri Dunant](#) und das Rote Kreuz – wie ist er auf die Idee gekommen?



Jill Bigler

- Geburtstag: 27.02.1986 in Tulln
- Jobtitel: Leiterin Jugendservice in Niederösterreich
- Neben dem Roten Kreuz: Jill hat die Ausbildung zur Tierarzhelferin absolviert, den Traumberuf beim Tierarzt vor 13 Jahren für das Rote Kreuz auf den Nagel gehängt, ein Studium an der IMC FH Krems abgeschlossen. Außerdem ist sie Parello (Horsemanship) Studentin.
- Freiwilligkeit und Jill: Wenn sie nicht gerade ein Bundesjugendlager organisiert, ist sie Mitglied bei der Höhlenrettung in Niederösterreich.
- Fun Fact: Jill liebt es mit dem Traktor zu fahren und auf Musik-Festivals zu gehen.



Josef Schmoll

- Geburtstag: 14. September 1968 in Neunkirchen
- Jobtitel: Präsident beim Österreichischen Roten Kreuz – Landesverband Niederösterreich
- Neben dem Roten Kreuz: Josef engagiert sich auch bei der Freiwilligen Feuerwehr seiner Heimatgemeinde und studierte Police Leadership.
- Freiwilligkeit und Josef: Seit 1988 engagiert sich Josef beim Roten Kreuz Niederösterreich, war unter anderem Bezirkstellenleiter in Neunkirchen, Bezirks- und Bereichsrettungskommandant, stv. Landesrettungskommandant und Vizepräsident tätig. Seit 2016 ist er Präsident des Roten Kreuzes in Niederösterreich.
- Fun Fact: Josef züchtet nebenbei auch noch Mangalitzaschweine.





Tanja Brucker

- Geburtstag: 20.01.1994
- Jobtitel: Jugendvertreterin in den Geschäftsleitertagungen
- Neben dem Roten Kreuz: Theater- und Musikspielen sind schon seit Jahren eine große Leidenschaft
- Freiwilligkeit und Tanja: Sie hat selbst in einer Jugendgruppe begonnen und ist jetzt im Rettungsdienst und als Jugendgruppenleiterin im Jugendrotkreuz tätig.
- Fun Fact: Tanja hat ihren Hamster Henry genannt, ganz nach dem Gründer Henry Dunant.



Medea Thiery:

- Geburtstag: 06. Oktober 1992 in Wien
- Jobtitel: Jugendvertreterin in den Geschäftsleitertagungen und stellvertretende Marketingleiterin im Roten Kreuz NÖ (Events, Kampagnen, Web, Social Media sind ihre Themen)
- Neben dem Roten Kreuz: Medea absolvierte eine Toursimusfachschiule in Krems (viel Erfahrung im Bereich Gastro) und studierte Kultur- und Sozialanthropologie an der Uni Wien. Außerdem hat sie 2 Semester Jus studiert.
- Freiwilligkeit und Medea: Sie hat sich freiwillig beim Frauenvolksbegehren 2.0 (2018) engagiert, da Gleichberechtigung von allen in allen Bereichen der Gesellschaft ein Herzensanliegen von ihr ist. Ihr Wunsch ist es, an einer offenen und unvoreingenommenen Gesellschaft für die nächste Generation zu arbeiten und hier einen Beitrag zu leisten. „Wir sollten Menschen als Menschen sehen und sie nicht in Schubladen stecken und dieses Umdenken benötigt viel Zeit, Geduld und Arbeit.“, sagt Medea.
- Fun Fact: Sie hat ein eigenes Social Media Format, dass ihren Namen trägt „Social Medea“ – da ein paar Einblicke ins Rote Kreuz (schaut vorbei, wenn ihr Lust habt)



Renate Hauser

- Geburtstag: 30.März 1974 in Linz
- Jobtitel: Leiterin des Österreichischen Jugendrotkreuzes (seit 2014)
- Neben dem Roten Kreuz: Sie studierte Kommunikationswissenschaften und Germanistik an der Uni Salzburg.
- Freiwilligkeit und Renate: Als Jugendliche war sie begeisterte Sternsingerin für die Dreikönigsaktion.
- Fun Fact: Verirrt sich auch nach vielen Jahren noch manchmal in der großen Stadt Wien



Michael Hinterhofer

- Geburtstag: 10.Oktober 1969 in Hallein, gemeinsam mit seiner Zwillingsschwester Katharina
- Jobtitel: Bundesreferent für Jugendgruppen im Österreichischen Roten Kreuz, Landesreferent für Jugendgruppen in Salzburg
- Neben dem Roten Kreuz: Ist Mike Security Officer und Krisenmanager im Raiffeisenverband Salzburg. Außerdem ist er ein absoluter Familienmensch, Tasmanien- und Island-Liebhaber
- Freiwilligkeit und Michael:
- Er ist Gründungsmitglied der JRK Gruppen Hallein, mit der er zwei Mal einen Jugendaustausch nach Island organisieren durfte. Von 2008–2016 war er auch Kolonnenkommandant der Bezirksstelle Hallein.
- Jugendliche auf dem Weg zum Erwachsenen zu begleiten ist eine spannende Herausforderung, bei der er viele schöne Erfahrungen sammeln kann.
- Fun Fact: Er liebt die Farbe Lila. Angefangen vom Kaffeeservice bis zum Haus hat die Familie Hinterhofer viele Sachen in lila.

Wir helfen gemeinsam

Manchmal beobachtest du Situationen, in denen zivilcouragiertes Verhalten erforderlich ist. Die Frage ist nur, wie du genau helfen kannst und was Zivilcourage überhaupt bedeutet? Wann greifst du ein und wie greifst du ein?

Das muss die Jugendgruppe für den Bewerb wissen

Lernziele: Die Jugendgruppe...

- Erklärt Zivilcourage in eigenen Worten
- Findet gemeinsam Lösungen für Situationen, in denen zivilcouragiertes Handeln gefordert ist

Damit kann das Wissen für den Bewerb gemeinsam erarbeitet werden

Mit den folgenden Möglichkeiten könnt ihr Zivilcourage definieren und zivilcouragiertes Handeln im sicheren Rahmen üben.

Zivilcourage – was ist das?

Diskutiert gemeinsam mit der Jugendgruppe, was sie unter Zivilcourage verstehen.

Auch wenn der Begriff „Zivilcourage“ wenigen Kindern geläufig ist und er besser mit „Achtsamkeit, aufeinander aufpassen und Verantworten übernehmen“ umschrieben werden kann, so teilen auch junge Kinder bereits Ziele zivilcouragierten Verhaltens:

- Unrecht nicht hinnehmen
- Einstehen für Schwächere
- Böse Worte nicht unwidersprochen stehen lassen
- Ein Machtungleichgewicht ausgleichen wollen

Mehr Hintergrundwissen zu Zivilcourage findest du hier in der [Zivilcourage und Werte Box](#).

Zivilcourage kann man lernen

Als oberste Maxime gilt: Kleine Schritte statt Held_innentaten! Eines der wichtigsten Lernziele aller Zivilcourage-Übungen ist es, Handlungskompetenzen kennen zu lernen, bei denen man sich selbst nicht in Gefahr bringt.

Besprecht mit der Jugendgruppe folgende Situationen zum Nachdenken durch, und fragt ab und zu nach, wie sich die Jugendlichen dabei fühlen, vielleicht auch, ob bzw. was sie tun würden.



Situationen zum Nachdenken

Stell dir vor ...

- ... ein Fußballfan beschimpft einen gegnerischen Fan.
- ... drei ältere Schülerinnen verspotten ein Mädchen am Schulgang und machen sich lustig über ihre bunte Schultasche.
- ... du liest verspottende Kommentare unter einer Instagram-Story einer dir fremden Person.
- ... in der U-Bahn am Heimweg von der Arbeit schimpft eine ältere Dame laut auf „die Jugend von heute“, weil sie keinen Sitzplatz hat.
- ... in einer Volksschulklasse wird ein Junge, der sehr schüchtern ist, ausgeschlossen. Er darf nirgends mitspielen und keiner redet mit ihm.
- ... einige deiner Freunde machen sich über einen Obdachlosen lustig.
- ... Klassenkameraden versperren einem Mädchen im Rollstuhl in der Pause absichtlich den Weg.
- ... du chattest während deines Online-Games mit einem Jungen aus Deutschland, der Androhungen zu einem Amoklauf macht.
- ... ein Politiker nennt Flüchtlinge „Asylschmarotzer“.
- ... ein angetrunkenen Mann belästigt eine junge Frau auf offener Straße.
- ... du bekommst ein Foto von Kollegen geschickt, auf dem dein Chef total betrunken und am Tisch schlafend zu sehen ist.
- ... du merkst wie sich im Turnunterricht einige Mitschüler über die Figur eines Mädchens lustig machen.
- ... im Restaurant beschwert sich ein Mann am Nebentisch über die laute Flüchtlingsfamilie.
- ... auf Facebook wird ein Bekannter wegen seines Kommentars zu einem Posting von mehreren anderen Usern beleidigt.

NOTIZEN

NOTIZEN

Eigene Meinung reflektieren

Bei der Übung [Gewaltbarometer](#) geht es darum, dass die Kinder und Jugendlichen ihren eigenen inneren Kompass für Gewalt erspüren und, dass Meinungsvielfalt aufgezeigt wird. Hier gibt es kein Richtig oder Falsch.

Zivilcourage überall

[Finde die Geschichte](#) ist eine gute Übung, um den Jugendlichen aufzuzeigen, dass Zivilcourage an vielen Ecken zu finden ist. Außerdem wird das Verhalten anderer Personen anhand von Beispielen reflektiert.

Entscheidungen treffen

Mit der interaktiven Übung, [2-Ecken-Spiel](#) lernen Kinder Zivilcourage-Situationen und Handlungsmöglichkeiten kennen und stehen dann vor der Entscheidung, was sie tun könnten.

Aktiv werden

Im sicheren Rahmen können auch vor allem Jugendliche mit einem [Virtual Reality Video zu Zivilcourage](#) oder mit den [Zivilen Helden](#) zivilcouragiertes Handeln trainieren. Außerdem bieten beide Videos viele Möglichkeiten zur Reflexion und Diskussion.

Alle Übungen findest du auch unter www.humanity.at/materialiensammlung/

Musikalisches Training

Wir wissen ja, Übung macht die Rockstars! 😊 Daher finden sich hier ein paar Beispiele, wie das musikalische Können der Jugendgruppe für den Bewerb trainiert werden kann.

Das muss die Jugendgruppe für den Bewerb wissen

Lernziele: Die Jugendgruppe...

- Kennt das Lied „Egal“ von Päm und erklärt, worum es geht.
- Spielt am allerbesten Luftgitarre.
- Kann gemeinsam so laut Schreien/Shouten, dass die Wände wackeln.

Damit kann das Wissen für den Bewerb gemeinsam erarbeitet werden

Folgende Videos, und Lieder können der Jugendgruppe für den #humanity rocks Bewerb helfen. Hört euch gemeinsam Päm an, spielt Luftgitarre und shoutet so laut ihr könnt. Habt einfach ein bisschen Spaß!

Onlinekurs Du bist schön!

Das Gehirn kann man wie einen Muskel trainieren. Am besten ihr probiert das im Onlinekurs des Österreichischen Jugendrotkreuzes [Du bist schön](#) gleich einmal aus. Die Sängerin Päm hat zu dem Thema Schönheit auch ein paar interessante Dinge zu sagen, hört euch das Lied [Egal](#) gemeinsam an, und füllt den Lückentext im Onlinekurs aus, damit ihr bei ihrem Bühnenauftritt mitsingen könnt.

Luftgitarre

Dreht Musik auf und rockt gemeinsam mit eurer Jugendgruppe so richtig ab. Wenn ihr nicht sicher seid, wie man eine Luftgitarre spielt, hilft diese kurze Youtube Tutorial einer Jugendlichen vielleicht weiter: [Luftgitarre spielen](#)

Einmal richtig laut sein

Damit alle Wände wackeln, müssen wohl einige Dezibel erreicht werden. Rockstars können auf jeden Fall auch richtig laut werden und shouten. Wie das geht, könnt ihr nach diesem Tutorial ausprobieren: [Tutorial Shouting](#) ab Min 6:50



NOTIZEN



Nachhaltigkeit & Umwelt

Das Jugendrotkreuz lebt einen bewussten Umgang mit unserem Planeten. Somit müssen die #humanity Teams auch Nachhaltigkeit am Bundesjugendlagergeländer sicherstellen. Wie trennen wir Müll richtig? Welchen ökologischen Fußabdruck und welchen Wasserfußabdruck hinterlässt jede:r Einzelne von uns?

Das muss die Jugendgruppe für den Bewerb wissen

Lernziele: Die Jugendgruppe...

- kann richtig Müll trennen
- Weiß was virtuelles/ indirektes Wasser bedeutet
- Beschließt 2 gemeinsame nachhaltige Vorsätze, die in der Jugendgruppe umgesetzt werden (zb richtige Mülltrennung, Müllsammelaktion, Kleidertauschbörse in einer Jugendgruppenstunde, ...)

Damit kann das Wissen für den Bewerb gemeinsam erarbeitet werden

Die folgenden Möglichkeiten bieten sich an, um zum Thema Nachhaltigkeit am Bundesjugendlager gerüstet zu sein.

Müll trennen

Geht mit der Jugendgruppe auf eine kleine Müllsammelaktion rund um eure Bezirksstelle und trennt gemeinsam den Müll. Besprecht, was in welchen Müllcontainer gehört.

Dein ökologischer Fußabdruck

Macht mit eurer Jugendgruppe den 5minütigen Test, wer wie viel „Natur“ verbraucht pro Jahr mit seiner oder ihren Lebensweise: www.kindermuseum.at/fussabdruck/
Überlegt anschließend, was jede:r Einzelne verbessern könnte.

Virtuelles Wasser

Pro Tag braucht jeder von uns ca 125 Liter Wasser fürs Waschen, Duschen, Kochen usw. Gleichzeitig nutzt jede Person zusätzlich um die 4000 Liter am Tag. Das ist virtuelles Wasser, also Wasser, das nötig war, um Lebensmittel und Gegenstände herzustellen. Findet gemeinsam mit der Jugendgruppe heraus, wie viel virtuelles Wasser sich in folgenden Produkten versteckt:

1 Jeans		
1 Hamburger		
1 T-Shirt		
1 Computer		



BUNDESJUGENDLAGER WIENER NEUSTADT 2022

ÖSTERREICHISCHES JUGENDROTKREUZ

**Viel Spaß bei der Vorbereitung für den
#humanity rocks Bewerb!**



ÖSTERREICHISCHES JUGENDROTKREUZ

Aus Liebe zum Menschen.